

## Jahresbericht 2021

### I. Dreijähriger Pilotversuch mit teilzeitlicher professioneller Geschäftsleitung

Im August 2021 übernahm Dr. iur. *Dominik Elser*, bis dahin Vorstandsmitglied des Vereins Unser Recht, dessen teilzeitliche Geschäftsleitung. Es handelt sich um einen Pilotversuch, der durch Stiftungsspenden und eine Beitragszusage eines Mitglieds für drei Jahre vorfinanziert ist. Bereits können wir feststellen, dass Unser Recht dadurch wesentlich gestärkt wurde. Dominik Elser trat aus dem Vorstand zurück und nimmt an dessen Sitzungen mit beratender Stimme teil.

Nun gilt es, eine Finanzierung über die Pilotphase hinaus sicherzustellen. Im Vordergrund steht hierfür die Bildung eines Kreises von Mitgliedern, Freundinnen und Freunden, die sich bereit erklären, über mehrere Jahre Finanzierungsbeiträge zu entrichten.

### II. Bericht des Geschäftsleiters

*Von Dr. iur. Dominik Elser, Geschäftsleiter von Unser Recht*

Auf die Vorarbeiten und das Fundraising unseres Präsidenten, Dr. iur. *Ulrich E. Gut*, hin hat der Vorstand beschlossen, mich als Geschäftsleiter in einem 25%-Pensum anzustellen. Seit August 2021 besorge ich die Geschäfte unseres Vereins von meinem Büro in Zürich aus, das nun auch als offizielle Vereinsadresse dient: Niederdorfstrasse 11, 8001 Zürich. Ich freue mich, erstmals zuhänden der Mitgliederversammlung Bericht über die Tätigkeiten der Geschäftsstelle zu geben.

*Zuerst zur Gesamtschau:* Bis zum Juli 2024 sehe ich drei Hauptaufgaben: den laufenden Betrieb in Zusammenarbeit mit dem Präsidium und dem Vorstand sicherstellen, den Verein langfristig positionieren und die Finanzierung der Geschäftsleitung anhaltend sichern.

*Zum laufenden Betrieb:* Die normale Vereinstätigkeit besteht namentlich in

- Publizistik und Kommunikation (siehe separaten Abschnitt IV).
- Administration  
Sozialversicherungen, andere Versicherungen, technische Pflege des Newsletter-Tools, der Social-Media-Konti und der Webseite.
- Netzwerk-Arbeit  
Vertretung des Vereins in Netzwerkorganisationen, namentlich in der Plattform-Schweiz-Europa (P-S-E), der Arbeitsgruppe NMRI der NGO-Plattform Menschenrechte Schweiz und der Kerngruppe derselben Plattform.
- Allgemeine Kontaktpflege  
Austausch mit unterstützenden oder interessierten Einzelpersonen und Organisationen aus Politik, Medien und Zivilgesellschaft.
- Mitgliederbetreuung  
Mutationen, Mitgliederbeiträge, andere Anliegen der bestehenden Mitglieder; Anwerbung neuer Mitglieder.

- Monitoring  
Beobachtung von parlamentarischen Prozessen: Ankündigungen und Berichte der Verwaltung, Diskussionen und Entscheide in den politischen Kommissionen, Beratungen und Abstimmungen in den eidgenössischen Räten.
- Lobbying  
Aufbau und Pflege von Kontakten in den eidgenössischen Räten.

*Zur langfristigen Positionierung:* Der Verein Unser Recht interessiert sich für rechtsstaatliche und grundrechtliche Themen, beobachtet und kommentiert diese und wird – einem Frühwarnsystem gleich – tätig bei besorgniserregenden Entwicklungen. Die Formate, in denen der Verein arbeitet, müssen immer wieder an diesem Zweck gemessen und optimiert werden. Und die erhoffte Wirkung muss überprüft werden. Mit dieser Bestrebung sollen während der dreijährigen Pilotphase insbesondere die Medienarbeit und die Beziehungen in die Politik ausgebaut werden.

Das Alleinstellungsmerkmal von Unser Recht ist die hohe Kompetenz und Erfahrung, die in unserem Verein versammelt ist: im Präsidium, im Vorstand, bei den Mitgliedern und bei Interessierten im Umkreis. Diese Ressource kann noch wirksamer eingesetzt werden, indem der

1. Verein in der frühen Phase der politischen Entscheidungsfindung beratend und einordnend auftritt, insbesondere in der Arbeit der parlamentarischen Kommissionen und der innerparteilichen Meinungsbildung.
2. Und indem er sich Medien gegenüber als Kompetenzzentrum und Vermittler von ExpertInnen positioniert.

Auf diese Ziele sind meine Tätigkeiten als Geschäftsleiter ausgerichtet.

*Zur Finanzierung:* Diese Arbeit ist nur möglich, wenn die Finanzierung über die dreijährige Pilotphase hinaus sichergestellt ist. Nicht nur für den Personalaufwand der Geschäftsstelle, sondern auch für technische Ausgaben (effiziente und wirksame Kommunikationsmittel) und weitere Aufwendungen. Zu diesem Zweck muss der Verein neue Mitglieder anwerben, damit ein grösserer Betrag aus Mitgliederbeiträgen hervorgeht, und zusätzliche Spenden von Einzelpersonen, Stiftungen und anderen Institutionen müssen generiert werden. Bisher konnte ich noch keinen Fokus auf diese Arbeit legen. Meine Strategie besteht darin, zunächst den laufenden Betrieb optimal zu führen, dann die Wirkung des Vereins zu steigern, um auf dieser Basis neue Mitglieder zu gewinnen. Besonders im zweiten Jahr der Pilotphase muss die Finanzierung über das dritte Jahr hinaus gesichert werden.

Zuletzt ein *inhaltlicher Ausblick:* Am 12. September 2023 jährt sich der Erlass der Bundesverfassung zum 175. Mal. Dieses Jubiläum des Bundesstaats – und damit in wichtigen Teilen zugleich des Rechtsstaats – soll dem Verein Unser Recht als inhaltlicher Fixpunkt dienen. Im Jubiläumsjahr dürften die Erfolge und Herausforderungen unserer Verfassungsordnung ein Gegenstand von gesellschaftlichen Diskussionen sein – zumindest in einem etwas grösseren Ausmass als in «gewöhnlichen» Jahren. Für unseren Verein, der sich der Pflege und Weiterentwicklung des Rechtsstaats verschrieben hat, ist das der ideale Aufhänger für die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und den Austausch mit einem breiteren Publikum.

### III. Politische Schwerpunkte

#### 1. Abstimmungsvorlagen

Unser Recht beteiligte sich an der Meinungsbildung zu folgenden Abstimmungsvorlagen; die Beiträge hierzu sind bei [www.Unser-Recht.ch](http://www.Unser-Recht.ch) einsehbar:

- Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot» (Burka-Initiative, am 7.3. mit 51,2 % Ja-Stimmen angenommen)
- Bundesgesetz über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID-Gesetz, am 7.3. mit 64,4 % Nein-Stimmen abgelehnt).
- Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus (PMT-Gesetz, am 13.6. mit 56,6 % Ja-Stimmen angenommen)
- Volksinitiative «Bestimmung der Bundesrichterinnen und Bundesrichter im Losverfahren» (Justiz-Initiative, am 28.11. mit 68,07 % Nein-Stimmen abgelehnt)
- Bundesgesetz über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der COVID-19-Epidemie (COVID-19-Gesetz): Erste Abstimmung am 13.6., angenommen mit 60,2 % Ja-Stimmen, zweite Abstimmung am 28.11., angenommen mit 62,07 % Ja-Stimmen

#### 2. Schaffung einer Nationalen Menschenrechts-Institution (NMRI)

Unser Recht führte seinen Einsatz für die Schaffung einer Nationalen Menschenrechts-Institution fort. Der Bundesrat brachte die gesetzliche Grundlage ins parlamentarische Verfahren. Unser Recht empfahl den Aussenpolitischen Kommissionen des Ständerats und des Nationalrats in Briefen die Einführung dieses wichtigen Instruments der Prävention gegen Verletzungen der Menschenrechte und wies darauf hin, dass sie auch die Glaubwürdigkeit der äusseren Menschenrechtspolitik der Schweiz stärken. Das Gesetz wurde in beiden Räten mit klaren Mehrheiten angenommen, und die Gegnerschaft verzichtete darauf, das Referendum zu ergreifen. Seit der Einreichung der Parlamentarischen Initiativen von Ständerat Eugen David und Nationalrätin Vreni Müller-Hemmi (2007 Gründungsmitglied von Unser Recht) vergingen allerdings 20 Jahre. Von grosser Bedeutung für das so lang erdauerte, erfreuliche Ergebnis war der Leistungsausweis des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte, das 2011 als Vorläufer der NMRI im Sinne eines Pilotversuchs tätig wurde. Unser Recht war im SKMR-Beirat vertreten und befasst sich nun auch mit dem Aufbau der NMRI.

#### 3. Pandemiebekämpfung, Grundrechte und Rechtsstaatlichkeit

Unser Recht befasste sich auch 2021 intensiv mit der Wahrung von Grundrechten und Rechtsstaatlichkeit bei der Pandemiebekämpfung, im Bemühen, den Zielkonflikten gerecht zu werden. Beiträge dazu (bei [www.Unser-Recht.ch](http://www.Unser-Recht.ch)):

- 21.1.: «COVID-19 Science Task Force nimmt an, dass 'informelle' Patienten-Triage vorgenommen wurde».
- 9.3.: «Verletzt das COVID-19-Gesetz Grundrechte, Rechtsgleichheit, Verhältnismässigkeit, Willkürverbot?»
- 18.3.: «Bundesrat: Volks-Nein brächte auch die Beschlüsse der März-Session zu Fall».

- 18.3.: «Was bedeutet die Verhältnismässigkeit für die Bekämpfung der Corona-Pandemie?»
- 26.10.: «Unvollständige Sorge um den Rechtsstaat in der Corona-Pandemie».
- 27.12.: «Impfpflicht: Die rechtliche Ausgangslage».

#### 4. Staatsrechtliche Aspekte der Gestaltung der Beziehungen Schweiz-EU

- 9.3.: «Wird das Volk über das Institutionelle Rahmenabkommen abstimmen können?»
- 15.4.: «Thomas Cottier: Der Rechtsschutz im Rahmenabkommen Schweiz-EU».
- 28.5.: «Kein Verhandlungsabbruch ohne Genehmigung durch das Parlament».
- 4.6.: «Jean-Daniel Gerber: Le dossier Europe sous la direction de la Présidence / Das Bundespräsidium muss die Europapolitik führen».

#### 5. Sexualstrafrecht

Unser Recht beteiligte sich am Vernehmlassungsverfahren. Die Vernehmlassung wurde hier publiziert: <https://unser-recht.ch/2021/04/09/vernehmlassung-von-unser-recht-zur-revision-des-sexualstrafrechts/>

Vorstandsmitglied *Anna Coninx*, Assistenzprofessorin für Strafrecht und Strafprozessrecht, kommentierte ein umstrittenes Vergewaltigungsurteil (<https://unser-recht.ch/2021/09/06/anna-coninx-einordnungen-zum-basler-vergewaltigungsurteil/>) und wies in einem weiteren Artikel darauf hin, dass eine allgemeine Hilfeleistungspflicht eine Lücke im Strafrecht füllen würde (<https://unser-recht.ch/2021/11/03/anna-coninx-allgemeine-hilfeleistungspflicht-wuerde-eine-luecke-im-strafrecht-fuellen/>).

#### 6. Vorsorgliche Massnahmen gegen Medienberichte

Am 05.05.2021 wiesen wir darauf hin, dass eine Ständeratskommission die Hürde für eine vorsorgliche Massnahme gegen Medienberichte senken wolle. Gegen dieses Vorhaben wandte sich Vorstandsmitglied Prof. *Daniel Hürlimann* am 27.08.2021 unter dem Titel «Soll es einfacher werden, unliebsame Medienberichte gerichtlich zu stoppen?».

### IV. Kommunikation: Webseite, Newsletter und Social Media

Die laufende Kommunikation von Unser Recht setzt sich aus den folgenden Tätigkeiten zusammen:

- Für unser-recht.ch (notre-droit.ch) Beiträge von Vorstandsmitgliedern oder GastautorInnen anwerben oder selber verfassen.
- Die Beiträge über Social Media (Twitter und Facebook, künftig auf LinkedIn) und den Newsletter verbreiten.
- Im Newsletter und auf Social Media auf Aktivitäten und Beiträge von Medien und anderen Organisationen hinweisen, die für die Vereinszwecke von Unser Recht relevant sind.
- Mit den Vereinsmitgliedern und weiteren Interessierten über Beiträge und Geschehnisse diskutieren (per E-Mail, über die Kommentarfunktion der Webseite und über Social Media).

In Absprache mit dem Präsidenten hat der Geschäftsleiter die publizistische Tätigkeit von Unser Recht leicht neu ausgerichtet: Es wird ein grösserer Fokus auf eigene Beiträge gelegt, was zulasten der Weiterverbreitung von Zeitungsberichten und anderen Beiträgen von Dritten ging. Der Geschäftsleiter ist bestrebt darum, so regelmässig wie möglich auf spannende Publikationen hinzuweisen.

Am 3. Januar veröffentlichte der Geschäftsleiter einen Jahresrückblick mit einer Zusammenstellung der meistgelesenen Beiträge: <https://unser-recht.ch/2022/01/03/jahresrueckblick-2021-die-meistgelesenen-beitraege-von-unser-recht/>

Unser Recht wird aber auch künftig die Themen nicht in erster Linie nach ihrer Resonanz (Anzahl Klicks) auswählen, sondern sich von der inhaltlichen Relevanz für den Vereinszweck.

## V. Vereinsentwicklung

### *Mitgliederversammlung 2021*

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins „Unser Recht« konnte wieder in Präsenz durchgeführt werden: Am 23. Juni im Kongresszentrum «Kreuz» in Bern. In der Gesamterneuerungswahl wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Seither trat das langjährige Vorstandsmitglied *Jon Fanzun* aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand zurück.

### *Mitgliedschaft*

Der Verein „Unser Recht“ hat 197 Einzelmitglieder und 3 Kollektivmitglieder (Stichtag Redaktionsschluss des Jahresberichts.)

### *Informationsarbeit*

Unser Recht verbreitete 47 Texte (2019: 106) mit dem E-Mail-Newsletter und auf der Homepage. Der Rückgang ist Folge des geänderten publizistischen Konzepts. 491 Personen (Vorjahr 467) haben den Newsletter abonniert. 902 Personen (Vorjahr: 909) werden tagesaktuell über die Facebook-Seite informiert, 1119 auf Twitter (Vorjahr: 1019) (Stichtag: Redaktionsschluss des Jahresberichts, 12. April 2022.)

### *Verantwortlich für den Bericht:*

Präsident: Ulrich E. Gut

Geschäftsleiter: Dominik Elser